

Familie

Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

Beschreibung

Ein- bis zweijährig. Stängel schlank, niederliegend, bis 40 cm lang, behaart. Blätter mit lanzettlichen Nebenblättern. Blattspreite in 3 Blattfiedern geteilt. Diese mit keilförmigem Grund, vorn fein gezähnt. Kelch glockig, behaart. Blütenkrone 6–7 mm lang, kräftig gelb. Hülsenfrucht auf 1–2 cm langem Stiel, links gewunden mit 4–7 Windungen, dadurch eiförmig bis kugelig; filzig behaart. Blütezeit: Mai–Juni.

Status

Unbeständig auftretender Neueinwanderer (Neophyt). Aktuell kein Vorkommen bekannt.

Ökologie

An Wegrändern, auf Ruderalstellen, in Luzerne- und Kleefeldern.

Vorkommen in Frankfurt

Wildwachsend zuerst von Fresenius (1832/33) auf Äckern angegeben, zuvor schon im Botan. Garten kultiviert. Die Art hat sich im Stadtgebiet nicht einbürgern können. Sie wurde gelegentlich als Verunreinigung von Saatgut (besonders Klee und Luzerne) eingeschleppt und auf Äckern und Komposthaufen gefunden, zuletzt 1910 von A. W. Peipers und M. Dürer belegt.

Anmerkung

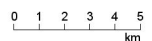
Die Art wurde mehrfach gemeinsam mit *Medicago arabica* gefunden.

Literatur

Fresenius, G. (1832/1833): Taschenbuch zum Gebrauche auf botanischen Excursionen in der Umgegend von Frankfurt a. M., enthaltend eine Aufzählung der wildwachsenden Phanerogamen, mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen im Anhang. – VI + 332 S. & 337–621; Heinr. Ludw. Brönnner, Frankfurt am Main.



© K. Baumann, 1980.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I